

Protokoll der Mitgliederversammlung des Symposium Deutschdidaktik am 8.9.2010 in Bremen

Protokollantin: Irene Pieper

Versammlungsleiter: Ulf Abraham

Der Vorsitzende Ulf Abraham begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr.

1) Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung um einen Antrag auf Satzungsänderung § 15,1 genehmigt.

2) Protokoll

Das Protokoll wird genehmigt.

3) Bericht des Vorstands

Ulf Abraham berichtet über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre.

3.1) Innen- und Außenperspektive des Vereins

Mithilfe von insgesamt vier Mitgliederbriefen ist in den vergangenen zwei Jahren über wesentliche Aktivitäten informiert worden. Wie in Köln vereinbart, wurde der Internetauftritt des Vereins neu gestaltet. Der Vorsitzende nimmt nochmals zur teils äußerst positiven, teils kritischen Resonanz Stellung.

3.2) Verbands- und bildungspolitisches Engagement

Ulf Abraham berichtet über die zentralen Aktivitäten der Gesellschaft für Fachdidaktik und zeichnet insbesondere drei zentrale Arbeitsgebiete aus:

a) Mindeststandards am Ende der Pflichtschulzeit

b) Profil und Aufgaben einer „Allgemeinen Fachdidaktik“

c) Formate empirischer Forschung in den Fachdidaktiken.

Er unterstreicht die Bedeutung der Arbeit des SDD innerhalb der GFD und fordert dazu auf, für die nächste Tagung verstärkt Beiträge einzureichen, um die Präsenz des Symposiums zu stärken. Die Tagung findet vom 29. bis 31.8.2011 in Berlin statt. Thema ist „Formate fachdidaktischer Forschung. Empirische Projekte – historische Analysen – theoretische Grundlagen“.

Ferner weist Abraham auf die jährlichen Tagungen der European Conference of Educational Research (ECER) hin. Auch hier sei eine stärkere Beteiligung von GFD und SDD wünschenswert.

Darüber hinaus berichtet der Vorsitzende über die Aktivitäten des gemeinsamen bildungspolitischen Arbeitskreises von Deutschem Germanistenverband und Symposium Deutschdidaktik. Der Arbeitskreis trat erstmals im Januar 2009 zusammen. Er besteht zur Zeit aus Ulf Abraham, Jürgen Baurmann, Petra Josting, Peter Klotz und Berbeli Wanning für den SDD, Gisela Beste, Ina Karg, Heinrich Kaulen, Jörg Kilian und Christian Plien für den DGV und Marita Pabst-Weinschenk für die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.

Der Arbeitskreis befasste sich zunächst mit den im Oktober 08 von der KMK beschlossenen ländergemeinsamen Anforderungen für fachwissenschaftliche und fachdidaktische Lehrerbildungsstandards. Er erarbeitete an ausgewählten Beispielen eine Erläuterung und Konkretisierung aus germanistischer Sicht, die als Bamberger Empfehlungen an die KMK verschickt und in Didaktik Deutsch publiziert wurden.

Ulf Abraham nimmt auch Stellung zur eingegangenen Kritik und verweist auf den exemplarischen Charakter der Auswahl von Bereichen. Auch habe während der Tagung die

Möglichkeit zur weiteren Diskussion bestanden, und zwar am Ort der Posterpräsentation, die von Mitgliedern der Arbeitsgruppe betreut wurde.

Der Arbeitskreis beschäftigte sich außerdem mit den Abiturstandards, wozu Michael Kämper-van den Boogaart berichtete.

Irene Pieper berichtete dem Arbeitskreis zu den Entwicklungen um einen europäischen Referenzrahmen für die Unterrichtssprachen beim Europarat (Nachfolgeprojekt des Europäischen Referenzrahmens für die Fremdsprachen: platform of resources and refernces for plurilingual and intercultural education).

Jakob Ossner berichtete dem Arbeitskreis zu Aktivitäten um die Revision der alten KMK-Liste mit grammatischen Termini.

3.3) Fördermaßnahmen

Die Anregung eines Preises für exzellente Lehre wurde im Vorstand diskutiert, kann aber nicht aufgegriffen werden, weil die Vergabe eines weiteren Preises neben Erhard-Friedrich-Preis und Nachwuchspreis den Verein gegenwärtig überfordern würde.

Auch die Finanzierung von Druckkosten für Qualifikationsarbeiten kann in der 2008 beschlossenen Form nicht fortgeführt werden, weil der finanzielle Aufwand deutlich höher ist als erwartet. Der Vorsitzende stellt deshalb den Antrag, diese Förderung wieder einzustellen. Dieser Antrag wird mit der überwiegenden Zahl der Stimmen angenommen (ohne Gegenstimmen und bei einigen Enthaltungen).

Ein zweiter Antrag, wonach aus der Gruppe der für den Nachwuchspreis nominierten Arbeiten zwei Qualifikationsarbeiten mit einem Druckkostenzuschuss von je 1000 Euro gefördert werden sollen, wird nach kurzer Diskussion abgelehnt.

Der neue Vorstand wird nun überlegen, wie weitere, aber überschaubare Mittel zur sinnvollen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt werden können.

3.4) Jakob Ossner informiert über das Fachportal Pädagogik des DIPF. Er verweist auf Berichte in früheren Mitgliederbriefen. Der bereitgestellte Service werde bedauerlicherweise z.T. nicht hinreichend genutzt. Ausführlicher informiert Ossner über den Dokumentenserver zur Bereitstellung von Texten und weist auf den Forschungsführer Pädagogik hin.

Ossner appelliert an die Mitglieder, die Angebote insgesamt stärker zu nutzen und sich mit den verschiedenen Möglichkeiten genauer auseinander zu setzen.

3.5) Bericht zu Mitgliedsstand und Kasse

Irene Pieper informiert über die Entwicklung des Vereins in Bezug auf die Mitglieder. Der Verein ist in den letzten zwei Jahren deutlich gewachsen: Die Gesamtzahl der Mitglieder im September 2010 beträgt 595, davon 536 im Inland, 59 im Ausland.

Die Zahl der Neueintritte seit dem letzten Symposium beträgt im Inland 126, im Ausland 8, die Austritte im selben Zeitraum sind im Inland 37, im Ausland 5.

Werner Knapp gibt den Kassenbericht für die Jahre 2008 und 2009. Die Einnahmen, bestehend aus Mitgliedsbeiträgen, Überschüssen aus dem Weingartener Symposium und aus dem Symposium in Lüneburg, betragen € 47 000.

Diesen stehen Ausgaben in Höhe von € 67 000 gegenüber (Druck Didaktik Deutsch, Symposium in Köln, Symposium in Bremen, Homepage, Nachwuchs-Workshop, Druckkostenzuschuss Diss., Vorstandsaktivitäten, gemeinsamer Arbeitskreis DGV/SDD), Arbeitskreis Medien, GFD [Mitgliedsbeitrag, MV], Sonstiges).

Das Vereinsvermögen lag am 31.12.2009 bei € 64 000.

Der Kassier regt an, die Kassenprüfer nicht aus dem jeweils eigenen Haus zu berufen.

4) Bericht der Kassenprüfer Barbara Schupp und Jürgen Belgrad

Jürgen Belgrad berichtet knapp zur Kassenprüfung und bescheinigt eine geordnete Kassenführung.

Ingelore Oomen-Welke bittet den Vorstand, auch künftig Kassenprüfer einvernehmlich zu bestellen. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung, so dass kein weiterer Antrag gestellt wird.

5) Bericht und Antrag des Nachwuchsnetzwerks

Michael Krelle dankt im Namen des Netzwerks dem Verein für die Unterstützung der Aktivitäten in den letzten beiden Jahren.

Diese bestanden vor allem in der Ausrichtung von Workshops zur empirischen Qualifikation. Im Rahmen der GFD-Tagung wurden erneut Präsentations- und Beratungsmöglichkeiten für NachwuchswissenschaftlerInnen bereit gehalten.

Mit den Geldern wurden ReferentInnen bezahlt sowie Mitglieder mit halber Stelle oder ohne Beschäftigung unterstützt (Fahrtkosten)

Die Arbeit soll in bewährter Form fortgeführt werden einschließlich eines mehrtägigen Sommerworkshops wie zuletzt in Weingarten. Auch soll die Vernetzung der Beteiligten verstärkt werden. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beantragt wird die Fortführung der Finanzierung im bisherigen Umfang: € 4500 für 2011, weitere € 4500 für 2012. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6) Bericht der Redaktion Didaktik Deutsch:

Thomas Zabka berichtet über neue Entwicklungen im Bereich der Zeitschrift Didaktik Deutsch. Cornelia Rosebrock und Torsten Pohl sind neue Mitglieder der Redaktion; Michael Kämper-van den Boogaart und Albert Bremerich-Vos scheiden aus.

Die geschäftsführende Funktion übernimmt für die kommenden zwei Jahre Thomas Zabka. Er erläutert die Entstehung der Hefte, die seit der Einführung des Peer-Review-Verfahrens zeitaufwändiger ist. Dies führt auch dazu, dass der Erscheinungstermin vier Wochen vor der Mitgliederversammlung nicht garantiert werden kann. So ist es auch nicht möglich, die Einladung im Heft zu platzieren und pünktlich im Sinne der Satzung zu verschicken.

Die Entwicklung der Zeitschrift als wissenschaftliches Publikationsorgan gehe insgesamt weg von der Vereinspostille. Zabka verweist für diese Zwecke auf den Mitgliederbrief. Es sei allerdings auch weiterhin möglich, Berichte aus dem Verein einzureichen. Das Problem der Einladung zur Mitgliederversammlung müsse allerdings gelöst werden.

Zabka appelliert an die Mitglieder, mehr Forschungsbeiträge einzureichen. Gemeint seien damit empirische Forschungsbeiträge, aber auch Beiträge zur Theoriebildung sowie Beiträge zur Geschichte des Faches.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Änderung des § 15 der Satzung, der künftig folgenden Wortlaut haben soll:

„Mitgliederversammlungen werden vom Vorsitzenden / von der Vorsitzenden, bei Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden / von der stellvertretenden Vorsitzenden über eine Veröffentlichung auf der Internetseite des Vereins (www.symposion-deutschdidaktik.de). einberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgelegte Tagesordnung mitzuteilen. Die Einberufungsfrist beträgt vier Wochen.“

Dieser Antrag wird bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

7) Entlastung des Vorstandes

Michael Becker-Mrotzek würdigt die Arbeit des Vorstandes und spricht sich auch für dessen Entlastung aus. Er weist aber darauf hin, dass es aus seiner Sicht hilfreich gewesen wäre, wenn die Bamberger Empfehlungen nicht ohne weitere Abstimmung an die KMK gegangen wären. Ulf Abraham führt aus, dass die Gruppe es für notwendig gehalten habe, zügig einen Vorschlag zu unterbreiten. Das Papier sei darüber hinaus an alle einschlägigen Institute verschickt worden und es bestehe weiterhin die Möglichkeit zur Diskussion.

Michael Becker-Mrotzek stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird bei vier Enthaltungen angenommen.

8) Wahl des Vorstands

Ingelore Oomen-Welke übernimmt die Wahlleitung. Es wird der Antrag auf Wahl durch Handzeichen gestellt. Bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme wird der Antrag angenommen.

Zur Wahl stehen Ulf Abraham, Klaus Maiwald, Werner Knapp und Irene Pieper. Auf Nachfrage werden keine weiteren Vorschläge genannt. Die Kandidaten und die Kandidatin werden einzeln gewählt.

Das Wahlergebnis lautet:

1. Vorsitzender Ulf Abraham (bei einer Enthaltung)
Stellv. Vorsitzender Klaus Maiwald (bei einer Enthaltung)
Kassier Werner Knapp (bei einer Enthaltung)
Schriftführerin Irene Pieper (bei einer Enthaltung).

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Matthis Kepser scheidet aus dem Vorstand aus. Der Vorsitzende dankt ihm im Namen des Vereins für seine Arbeit.

9) Nächster Veranstaltungsort

Klaus Maiwald hat sich bereit erklärt, die Tagung mit und an der Universität Augsburg auszurichten und lädt herzlich nach Augsburg als nächstem Veranstaltungsort ein.

Der Themenvorschlag lautet „Sprachliche und literarische Vielfalt aufgreifen und fördern“.

Das Plenum stimmt der Ortswahl bei einer Enthaltung zu.

Der Themenvorschlag wird Arbeitsgrundlage für den Vorbereitungsausschuss sein.

10) Wahl des Vorbereitungsausschusses

Die Mitgliederversammlung wählt in geheimer Wahl Thomas Lindauer (84 Stimmen), Thomas Bachmann (73 Stimmen), Dorothee Wieser (61 Stimmen), Inci Dirim (77 Stimmen), Iris Winkler (65 Stimmen) und Thomas Zabka (68 Stimmen) in den Vorbereitungsausschuss. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

11) Perspektiven des Symposions für die Jahre 2014 und 2016

Das Symposion 2014 kann voraussichtlich an der PH Nordwestschweiz in Basel stattfinden.

Der Top entfällt aber aus Zeitgründen.

12) Verschiedenes:

Vorstand und Verein danken dem Vorbereitungsausschuss für die Vorbereitung des 18. Symposions, dem Organisationsteam in Bremen für die Durchführung, Stefan Schallenberger für die Pflege der Internetpräsenz und Nicole Masanek für Redaktion des Mitgliederbriefs und Emailverteilung.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und schließt die Versammlung um 20.45 Uhr.